

Bericht: Geländepraktikum in Guangzhou im September 2016

Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Revilla Diez und Herrn Jöran Wrana hat sich eine Gruppe von acht Masterstudierenden im September 2016 auf den Weg nach Guangzhou im Süden Chinas gemacht.



Foto 1: Die Studierenden und die Dozenten nach einem Interview bei der internationalen Supermarktkette Carrefour

Das Geländepraktikum fand im Rahmen des internationalen multilateralen Netzwerkes „Remapping the Global South“ (gefördert durch den DAAD über Mittel vom BMBF) statt. Gemeinsam mit Studierenden der Sun-Yat-sen-Universität haben sich die Studierenden aus Köln mit der fortschreitenden Transformation des Lebensmitteleinzelhandels beschäftigt. Im Fokus stand dabei die Supermarktisierung, die Verschiebung des Einzelhandels hin zu Supermärkten. Um diese Transformation zu untersuchen, wurden verschiedene beteiligte Akteure bereits im Vorbereitungsseminar ausgemacht und vor Ort befragt.

Qualitative Interviews wurden unter anderem mit Stadtplanern, Farmern und Managern von nationalen sowie internationalen Supermarktketten geführt.



Foto: R. Sabelfeld



Foto: R. Sabelfeld

Fotos 2+3: Aufgrund der Diversität der befragten Akteure, stellten sich auch die Interviewsituationen unterschiedlich dar. Hier ein Beispiel von einem Interview mit Stadtplanern und einem Interview mit einem Manager vor Ort im Supermarkt.

Im Rahmen einer Konsumentenbefragung wurden auf traditionellen Märkten und in Supermärkten 402 quantitative Erhebungen durchgeführt. Im Zusammenspiel der Ergebnisse konnten so unter anderem Auswirkungen auf den lokalen Einzelhandel, auf die Struktur der Agrarwirtschaft und eine Veränderung des Konsumverhaltens ermittelt werden.



Foto 4: Ein traditioneller chinesischer Markt. Was für einen Einfluss hat die fortschreitende Supermarktisierung auf die gegenwärtigen Strukturen?

Lena Krist, November 2016